

Planung und Reporting börsentauglich umsetzen

nextevolution setzt auf MIK-BIS

Die Bedeutung der Unternehmensplanung als dynamisches Führungsinstrument nimmt ständig zu. Gerade Unternehmen, die an die Börse gehen, sehen sich vielfältigen neuen Dokumentationspflichten, aber auch Planungsnotwendigkeiten gegenüber. Die landläufig eingesetzten, selbst entwickelten Softwaretools unter Microsoft Excel sind mit diesen Aufgaben schnell überfordert, da diese gerade bei steigender Datenmenge und zunehmender Anzahl der Anwender Probleme bereiten.

nextevolution
consulting group



Dies bestätigt auch Nils Manegold, Finanzvorstand des Beratungsunternehmens nextevolution AG mit Sitz in Frankfurt/Main. Das Unternehmen hat sich auf IT-Beratung, IT-Systemintegration mit dem Schwerpunkt ECM (Enterprise Content Management), Managementberatung, Dokumentenmanagement und damit verbundene Aufgaben auf verschiedenen Softwareplattformen mit Schwerpunkt auf die Immobilienwirtschaft und den öffentlichen Sektor spezialisiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete nextevolution mit etwa 100 Mitarbeitern an mittlerweile fünf Standorten einen Umsatz von rund 15 Mio. Euro. »Als Anfang 2006 der Börsengang anstand,

wurden deutlich deziidiere Planungsprozesse benötigt. Darüber hinaus war das Unternehmen deutlich gewachsen, so dass der informelle Weg einfach nicht mehr funktionierte und die entsprechenden Anforderungen an die Reportingsysteme deutlich anstiegen. Die bislang genutzte Excel-Tabelle reichte hier natürlich bei weitem nicht mehr aus«, so Manegold.

Herausforderung Reporting und Planung

Benötigt wurde also ein Softwaretool, das die Aufgaben des Reportings und der Planung in einem Unternehmen dieser Größenordnung sinnvoll abdeckt. Trotz dieses nicht einfachen Aufgabenprofils gestaltete sich der Entscheidungsprozess unproblematisch und kurz.

Manegold zog sofort ein Softwaretool in Betracht, das er seit etwa zehn Jahren kennt und bereits in verschiedenen Unternehmen im Einsatz erlebt bzw. selbst eingeführt hat. Auch nach einer Überprüfung der aktuellen Marktsituation und der angebotenen Softwarelösungen ergab sich für ihn keine Alternative: Die Entscheidung fiel auf die Business-Intelligence-Software MIK-BIS, die sich für ihn als einzige echte Mittelstandslösung darstellte.

Fast zeitgleich mit dem Börsengang startete das Projekt und bereits nach knapp zwei Wochen wurde die Bilanz-/G+V-Planung produktiv mit der Software abgewickelt. Hinzu kam dann noch das Reporting nach den Vorgaben der International Financial Reporting Standards sowie Konsolidierungslogiken. »Seitdem wurde die Lösung immer weiter ausgebaut, so dass heute alle Bereiche des Unternehmens ihre Planung damit abwickeln«, erläutert Manegold.

Insgesamt arbeiten derzeit etwa 15 Mitarbeiter mit dem System. Zunächst erstellen die Bereichsleiter ihre Jahresplanung bzw. rollierende Forecasts und bereichsbezogene Auswertungen. Im zentralen Controlling werden diese um die zentralen Kosten, Abschreibungen und sonstige Informationen, die über das operative Geschäft hinaus gehen, ergänzt und die Bilanz- und Cash-flow-Planung durchgeführt. Die Ist-Daten aus dem ERP-System werden dann dage-

»In der Regel brauchen wir keine IT-Abteilung mehr. Und das ist für uns unbestreitbar der große Vorteil der MIK-Lösung.«

Nils Manegold, Finanzvorstand der nextevolution AG mit Sitz in Frankfurt/Main.

gen geführt, so dass entsprechende Plan-Ist-Reportings erstellt werden können. Sämtliche Berichte der Gesellschaft, also auch externe Berichte für Aktionäre, sowie Ad-hoc-Analysen werden inzwischen mit der MIK-Lösung erzeugt.

Excel neu definiert

Die Einführung ging sehr rasch und problemlos vonstatten, da sich die Lösung nahtlos in die EDV-Architektur einpasste. Zum Einsatz kommen das grafische Frontend von MIK-BIS und parallel dazu die dynamische Schnittstelle zu Microsoft Excel, MIK-BIS XLReport, sowie das Tool für Planungsszenarios. Auch wenn Excel als Planungstool mit der Lösung im Grunde abgelöst wurde, wird es weiter von den Anwendern genutzt. Denn bei der Optik und dem prinzipiellen Aufbau der Berichte hat sich dank der engen Einbindung in Excel im Grunde für sie nicht viel verändert. Die Lösung kombiniert vielmehr die komplexe Funktionalität von Excel mit den Vorteilen von OLAP und macht diese Daten für den Anwender auch in Excel darstellbar. Damit erklärt sich auch die Bedienungsfreundlichkeit und schnelle Einführbarkeit der Lösung, da die Funktionalitäten in der Regel bekannt sind und jeder schnell damit umgehen kann.

Das grafische Frontend kommt parallel für weiterführende Betrachtungen zum Einsatz, da es eine ganz andere Sichtweise auf die Zahlen ermöglicht und über die grafische Visualisierung der Zahlen zusätzlich eine transparentere Ansicht der Zahlen im Unternehmen ermöglicht. »Diese neuartige Betrachtungsweise hat deutliche Vorteile, wenn man sich von der reinen Betrachtung von Zahlen lösen und andere Perspektiven einnehmen möchte. Für die Erstellung der normalen Berichte bleibt es jedoch bei der Excel-Optik, da die meisten einfach zunächst in gewohnter Weise ihre Zahlen sehen möchten. Somit ergänzen sich diese beiden Frontends sehr gut«, erläutert Manegold.

Schnelle Lösung

Den besonderen Vorteil von MIK-BIS sieht er in der schnellen Lösung. »Werden zum Beispiel neue Firmen hinzugekauft, dauert deren Anbindung etwa einen halben Tag und nicht mehrere Tage, wie sonst üblich. Man kann auch schnell und einfach alternative Szenarien ausprobieren und benötigt dazu keinen IT-Spezialisten. Ebenso ist es möglich, sehr schnell zu simulieren, was passiert, wenn zum Beispiel bestimmte Bereiche verlagert werden oder man eine neue Struktur anlegen. In der Regel brauchen wir damit keine IT-Abteilung mehr. Und das ist für uns unbestreitbar der große Vorteil der MIK-Lösung.«

Auch die Tatsache, dass sämtliche Berichte jetzt auf einer einheitlichen, zentralen Datenbank aufbauen, sieht er als eindeutigen Vorteil. Heute kann es zum Beispiel nicht mehr passieren, dass eine alte Version der Daten bei deren Erstellung zum Einsatz kommt. Vielmehr stehen jederzeit aktuelle Zahlen zur Verfügung.

»Die Qualität unserer Zahlen hat sich damit deutlich verbessert. Wir sparen auch Zeit, indem wir nicht mehr alle Zahlen extra zusammentragen müssen, sondern eine zentrale Datenbank haben und schneller Auswertungen erstellen können«, so Manegold. »Ein vernünftiges Planungstool und eine saubere Szenariorechnung gehören einfach zu einem modernen Unternehmen dazu. Hätten wir das nicht, könnten wir auch den Anforderungen, die an der Börse an uns gestellt werden, nicht gerecht werden«, so sein Resümee.

MIK AG Management Information Kommunikation
D 78479 Reichenau, Unterseestraße 4
Tel +49-7531-9835-0, Fax +49-7531-9835-98
info@mik.de
www.mik.de

